



PRESSEMITTEILUNG

PHÖNIX 2022

Kunstpreis für Nachwuchskünstler:innen wird zum 13. Mal vergeben

326 Künstler:innen haben sich dieses Jahr um den „PHÖNIX“ – Der Kunstpreis für Nachwuchskünstler“ beworben. Er ist mit einem Preisgeld von 20.000 Euro ausgeschrieben und damit eine außergewöhnlich hoch dotierte Auszeichnung für den Kunsthochwuchs, die von der eurobuch GmbH gestiftet und seit diesem Jahr erstmals in Kooperation mit dem Programm Werksviertel-Mitte Kunst in München vergeben wird. Die zehn Finalist:innen stehen nun fest.

Der PHÖNIX wird seit 2005 verliehen. Der Preis fördert talentierte Nachwuchskünstler:innen durch den Ankauf von Kunst in Höhe von 20.000 Euro. Darüber hinaus werden die Preisträger:innen durch Ausstellungen ihrer Werke, Pressearbeit und die langfristige Begleitung ihrer Aktivitäten unterstützt. In 2022 findet der PHÖNIX erstmals als Kooperation zwischen der eurobuch GmbH und dem Programm Werksviertel-Mitte Kunst statt. „Das Werksviertel-Mitte steht, wie kein anderer Standort in München, für Modernität, Kultur und aktives Wohnen. Damit ist es als Kooperationspartner für den PHÖNIX Kunstpreis für Nachwuchskünstler ideal geeignet“, freut sich Richard von Rheinbaben, Initiator des PHÖNIX über die neue Partnerschaft.

Bewerben konnten sich um den PHÖNIX auch in diesem Jahr wieder bildende Künstler:innen aus dem deutschsprachigen Raum, die sich den traditionellen Sparten Malerei, Zeichnung, Skulptur oder Papierarbeit widmen. Obwohl die Ausschreibung sich explizit an den „Nachwuchs“ wendet, ist das Alter dabei kein Kriterium. „Uns geht es darum, vielversprechende Künstler auszuzeichnen. Der Grundgedanke ist, dass der PHÖNIX einen Einfluss auf die weitere künstlerische Karriere haben und den Start in die internationale Kunstszene und den Zugang zu Galerien ebnen kann“, erläutert Richard von Rheinbaben, Initiator des PHÖNIX, die Intention. „Wer schon im MoMa in New York ausstellt, braucht ihn nicht.“ So kann es durchaus passieren, dass zu etablierte Künstler:innen in der Vorauswahl nicht berücksichtigt werden.

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art



Dieser Aspekt ist es auch, der Dr. Martina Taubenberger, künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin von Werksviertel-Mitte Kunst, von der Zusammenarbeit mit dem PHÖNIX überzeugte: „Wir haben uns mit unserem Programm die Förderung von Kunst und Kultur auf die Fahne geschrieben. Auch bei unseren Projekten geht es nicht um die großen bekannten Namen, sondern darum, Entdeckungen machen zu können und offen und unvoreingenommen auf Künstler:innen aller Disziplinen zuzugehen. Uns interessieren Inhalte, nicht Biografien. Das Konzept des PHÖNIX passt daher wirklich gut zu uns und ins Werksviertel-Mitte.“

Dass das Konzept aufgeht, sieht man nicht zuletzt daran, wie bekannt und begehrt der Preis mittlerweile im gesamten deutschsprachigen Raum ist. 326 Künstler:innen haben sich beworben. Alle Einreichungen wurden sorgfältig gesichtet und bewertet und über ein mehrstufiges Verfahren die sogenannte „Short List“ benannt. Nun stehen die 10 Finalist:innen fest: Es sind: **Roswitha Berger-Gentsch** (Karlstadt), **Laura Eckert** (Leipzig), **Jachym Fleig** (Schönberg), **Christin Lutze** (Berlin), **Gregor Passens** (München), **Stephanie Marie Roos** (Achern), **Eilike Schlenkhoff** (Wuppertal), **Maria Seitz** (Köln), **Angela Stauber** (München) und **Kateryna Yerokhina** (Berlin). Aus ihnen wird im März 2022 durch eine unabhängige Jury die/der Sieger:in gewählt.

„Mich persönlich freut natürlich ganz besonders, dass es mit Angela Stauber und Gregor Passens gleich zwei Künstler:innen aus unserer Atelieregemeinschaft unter die Top 10 geschafft haben“, so Taubenberger. Dass dabei alles mit rechten Dingen zugeht, versteht sich von selbst. So habe sie zwar explizit unter den Künstler:innen der Atelieregemeinschaft im Werksviertel für den Preis geworben, sodass einige der whiteBOX-Stipendiat:innen eingereicht hätten. Bei der Auswahl der Short List hätten die „Eigengewächse“ jedoch keinerlei Vorteil gehabt. „Ganz im Gegenteil – ich habe mich zurückgehalten, und die anderen Juroren wussten gar nicht, dass Stauber und Passens bei uns im Werksviertel ihre Ateliers haben. Es spricht vielmehr für die Qualität unseres Stipendienprogramms.“

Für die Mitglieder des Kuratoriums wird die finale Auswahl nicht einfach werden. Am 23. März 2022 treffen sich **Dr. Jörg Restorff**, (Kunsthistoriker und Journalist, Berlin), **Ursula von Rheinbaben** (Künstlerin, Tutzing), **Dr. Martina Taubenberger** (Künstlerische Leiterin „Werksviertel-Mitte Kunst“, München) und **Christian Ude** (langjähriger Oberbürgermeister, Präsident des Deutschen Städtetages und Leiter des Kulturforums der Sozialdemokratie in

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art



München), um den/die Preisträger:in 2022 zu küren. Ihr oder ihm wird am **2. Juni 2022** im Zuge einer **feierlichen Preisverleihung in der whiteBOX im Werksviertel-Mitte** in München der PHÖNIX 2022 übergeben.

Weitere Informationen:
www.phönix-kunstpreis.de
www.werksviertel-kunst.de

Pressekontakt

Angelika Schindel
schindel@werksviertel-kunst.de
Tel: 0171 / 5220227

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art